

Titel des Moduls

Beratung und Begleitung für Einelternfamilien

Zielgruppe

Alleinerziehende Mütter oder Väter
(Einelternfamilien)

Welche Inhalte sollen im Zentrum dieser Hilfe stehen?

Einelternfamilien werden in unserer Gesellschaft allgemein als benachteiligte Familienform betrachtet. Im Lebensalltag kann diese Zuschreibung, neben den tatsächlichen Benachteiligungen wie z. B. erhöhtes Armutsrisiko, Vereinsamung, zu einem Überforderungsempfinden führen. Zusätzlich stellt möglicherweise der Wunsch, den nicht anwesenden Elternteil in der Einelternfamilie zu ersetzen, ein weiteres wichtiges Thema dar. Diese sozialen Handlungs-, Beziehungs- und Erziehungsmuster in Einelternfamilien können bei den betroffenen Kindern zu auffälligem Verhaltensweisen sowie zu Entwicklungsstörungen führen (Parentifizierung). Kindeswohlgefährdung, Vernachlässigung und Entwicklungsverzögerungen bei Kindern sind gesellschaftlich relevante Themen mit erheblichen individuellen Auswirkungen und Benachteiligungen.

Welche Lösungsstrategien und Ziele sollen entwickelt werden?

- Die vorhandenen Ressourcen des Elternteils ermitteln und fördern, um eine verantwortliche und förderliche Entwicklung der Kinder gewährleisten zu können
- Durch Reflexion bewusst werden der eigenen Rolle und Person und erkennen, welchen Einfluss dies auf den Erziehungsprozess haben kann
- Die bereits vorhandenen Bewältigungs- und Lösungsstrategien mit dem Elternteil besprechen und mit Unterstützung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter festigen und weiter ausbauen
- Das Aufzeigen von gesetzlich verankerten Förderungen von Einelternfamilien und diese beantragen
- Eine Unterstützung bei Konflikten mit dem anderen Elternteil
- Beratungsangebot bei hochstrittigen Eltern
- Die Vernetzung im Sozialraum ausbauen und stärken

Welche Methoden und Arbeitsweisen werden angewandt?

Im Sinne einer gelingenden Partizipation beziehen wir von Beginn an alle Familienmitglieder in die Hilfe mit ein. Wir arbeiten nach dem systemischen Ansatz. Daher stehen für uns die Hilfe zur Selbsthilfe sowie die Förderung familiärer Kompetenzen und Ressourcen im Vordergrund. Durch eine bedarfsorientierte Alltagbegleitung und Beratung sowie dem Einsatz systemischer Methoden und Techniken möchten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Selbstwirksamkeit von Familien unterstützen. Daher arbeiten wir immer im Tandem (Mehraugenprinzip) um für alle Familienmitglieder eine parteiliche und passgenaue Hilfe anzubieten. Im Tandem verfügt immer mindestens eine Mitarbeiterin/Mitarbeiter über eine Systemische Zusatzqualifikation. In unserem wöchentlich stattfindenden Reflecting-Team können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit vorstellen und Fragestellungen einbringen.

Beschreibung des Settings

Die Termine werden mit der Familie oder dem Elternteil abgesprochen und zeitlich geplant. Die Termine können bei der Familie zuhause, in den Räumen der Mäander GmbH oder bei Bedarf auch an einem anderen Ort stattfinden. Wir haben neben Beratungsräumen auch ein Spielzimmer für Kinder, und bei Bedarf kann während der Elterngespräche auch eine Kinderbetreuung angeboten werden. Das Modul Beratung und Begleitung für Einelternfamilien ist grundsätzlich mit allen weiteren Modulen kombinierbar.

Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialpädagogik, Sozialen Arbeit, Pädagogik oder Psychologie. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zusatzausbildungen im Systemischen Arbeiten (Systemische Beratung, Systemische Familientherapie und/oder Paarberatung) sowie Traumapädagogik, Marte Meo